

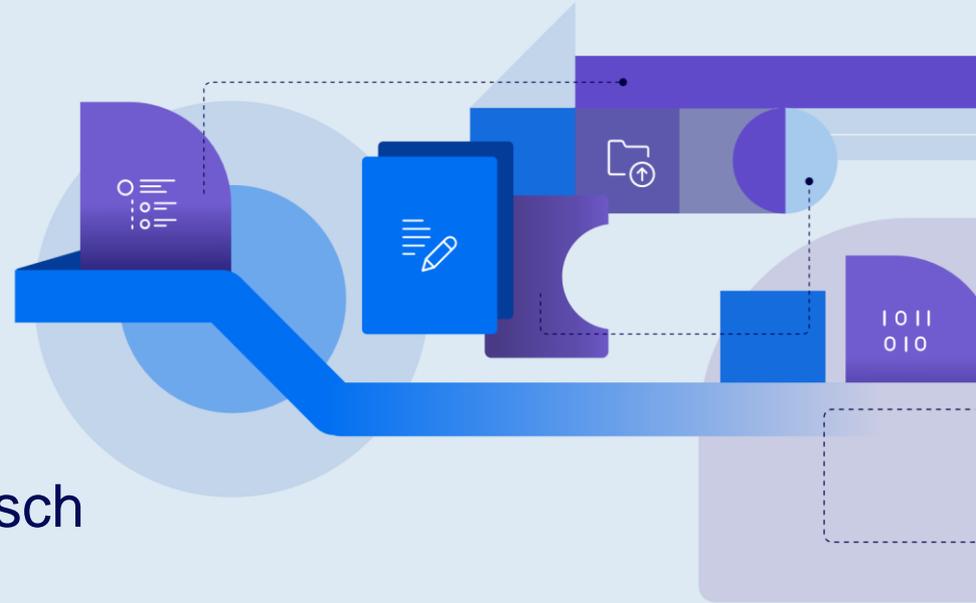
MODUL



MODUL-F STELLT SICH VOR

# Auf dem OZG-Erfahrungsaustausch

Oktober 2022 | Hamburg



# Übersicht



**Wer?**  
SK Hamburg und BMI



**Für was?**  
„Digitalisierungs-  
stiefkinder“ angehen



**Durch wen?**  
Befähigung der  
Verwaltung



**Warum?**  
OZG einen Schritt  
weiter gedacht



**Für wen?**  
Nachnutzbar für alle  
Verwaltungen



**Mit was?**  
Modul-Baukasten

# Übersicht



**Wer?**  
SK Hamburg und BMI



**Für was?**  
„Digitalisierungsstiefkinder“ angehen



**Durch wen?**  
Befähigung der Verwaltung



**Warum?**  
OZG einen Schritt weiter gedacht



**Für wen?**  
Nachnutzbar für alle Verwaltungen



**Mit was?**  
Modul-Baukasten

# VERWALTUNGSABKOMMEN ZWISCHEN BUND UND FHH



17.01.2022

## Verwaltungsabkommen

zur Umsetzung von Modul-F im Rahmen der Umsetzung des  
Onlinezugangsgesetzes

Die

**Bundesrepublik Deutschland**

vertreten durch das Bundesministerium *des Innern und für Heimat*

- nachfolgend „**Bund**“ genannt -

und die

**Freie und Hansestadt Hamburg**

vertreten durch die Senatskanzlei - Amt für IT und Digitalisierung -

- nachfolgend „**Land**“ genannt,

bzw. Bund und Land werden nachfolgend auch gemeinsam oder einzeln als  
„**Vertragspartner**“ bezeichnet –



- **Verwaltungsabkommen**  
zwischen FHH und Bund (Hamburg entwickelt für den Bund) – d.h. Fokus der Umsetzung in 2022 auf Bund und FHH
- **Projektlaufzeit 08/21 - 12/22**  
(mit möglichen Folgeausbaustufen)

# MODUL F

## Entwicklung einer Low-Code-Plattform für eine einfache und schnelle Erstellung von Fachverfahren nach dem Baukastenprinzip



MODUL-F als bundesweite Lösung für wirtschaftliche Kleinstfachverfahren



Durch Zusammenführen von vorgefertigten Modulen soll die Erstellung beschleunigt und vereinfacht werden

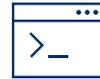


Förderung einer Ende-zu-Ende Digitalisierung der internen Verwaltung

Die **Projektlaufzeit 08/21 – 12/22** bezieht sich auf die Erstellung einer MODUL-F **Grundversion**:

### MVP 1

### Entwicklung



Entwicklung einer **Plattform mit den wichtigsten Grundmodulen sowie ausgewählte Pilotprozesse** aus der Bundes- und Hamburger Verwaltung

### MVP 2

### Nachnutzungskonzept

Bereitstellung eines **Konzepts zur Nachnutzung** und Finanzierung weiterer Prozesse für Bund, Bundesländer und Kommunen **nach dem EfA-Prinzip**

# Übersicht



**Wer?**  
SK Hamburg und BMI



**Für was?**  
„Digitalisierungs-  
stiefkinder“ angehen



**Durch wen?**  
Befähigung der  
Verwaltung



**Warum?**  
OZG einen Schritt  
weiter gedacht



**Für wen?**  
Nachnutzbar für alle  
Verwaltungen



**Mit was?**  
Modul-Baukasten

# DIE EVOLUTION DES OZG



## Geburt

Die Idee ist geboren und das OZG wird verabschiedet.



## Erste Schritte

Alle Länder legen los und lernen sich aufeinander abzustimmen. Prinzipien wie EfA, FitConnect etc. werden entwickelt.



## Aufrechtes Gehen

Alle Services werden bis Ende 2022 umgesetzt und Bürger:innen haben einen digitalen Zugang zur Verwaltung.



## Laufen

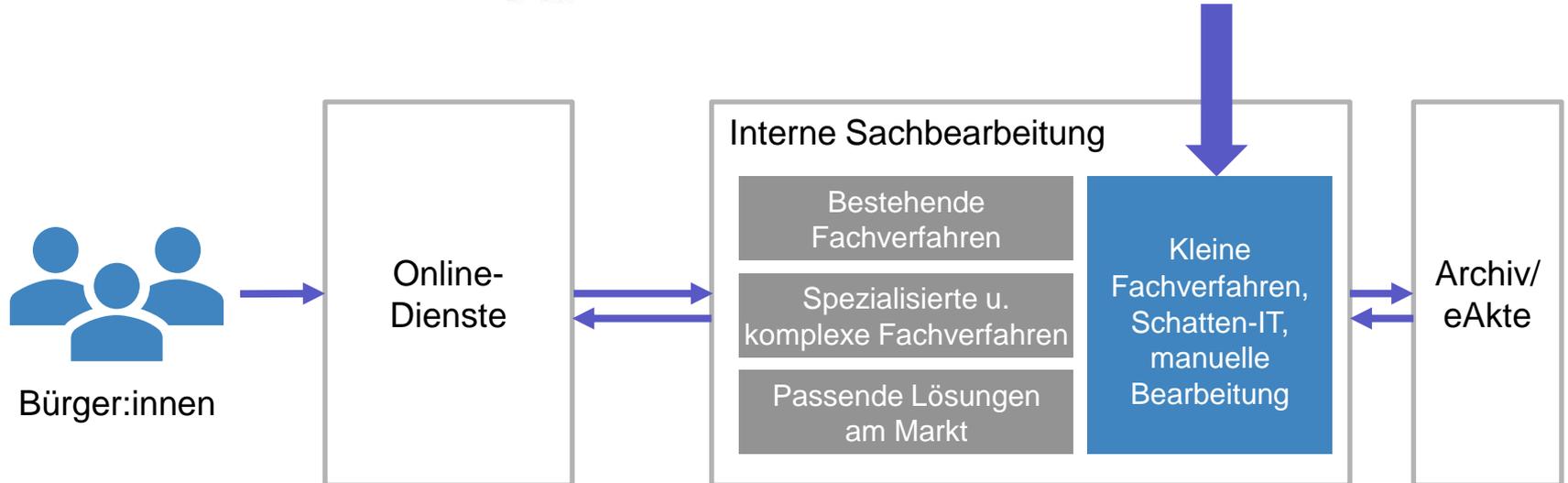
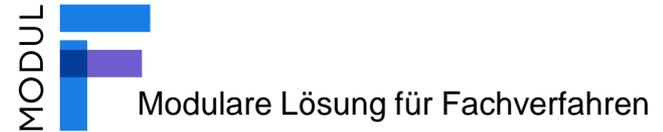
Verwaltung versteht, dass Digitalisierung auch nach innen erfolgen muss. Hier setzen Lösungen wie z.B. MODUL-F an.



## Geschafft!

Ende-zu-Ende digitalisierte Services sind eine Selbstverständlichkeit für alle Verwaltungen und neue Herausforderungen stehen an.

# EINORDNUNG IM OZG-KONTEXT: FOKUS INTERNE VERWALTUNG



# Übersicht



**Wer?**  
SK Hamburg und BMI



**Für was?**  
„Digitalisierungs-  
stiefkinder“ angehen



**Durch wen?**  
Befähigung der  
Verwaltung



**Warum?**  
OZG einen Schritt  
weiter gedacht



**Für wen?**  
Nachnutzbar für alle  
Verwaltungen



**Mit was?**  
Modul-Baukasten

# AUSGANGSLAGE

## Bedarf für IT-Anwendungen in vielen Bereichen der internen Sachbearbeitung (= Fachverfahren)

- Analyse der **OZG-Leistungen** im Hamburger Themenfeld „*Unternehmensführung und Entwicklung*“ sowie darüber hinaus zeigt, dass in vielen Bereichen der internen Verwaltung **Bedarf für Softwareunterstützung** besteht
- **Gründe:**
  - a) Aufgaben oftmals klein bzw. Fallzahlen nicht hoch genug, sodass eine individuelle Fachverfahrensentwicklung **nicht wirtschaftlich** wäre
  - b) keine geeignete **Lösung am Markt** vorhanden
  - c) Schatten-IT (z.B. Access- und Excel-Lösungen) sind oft nur **Behelfslösungen**
- Hinter den Anforderungen liegen oftmals **identische Funktionalitäten**
- Austausch mit Bundesverwaltungen, anderen Bundesländern und Kommunen bestätigen **bundesweiten Bedarf**



# GRUNDIDEE MODUL-F

*„Plattform für die einfache und schnelle Erstellung von Fachverfahren nach dem Baukastenprinzip“*

1

**Vorprogrammierte Module** können zu dem gewünschten Fachverfahren zusammengefügt und durch fachspezifischen Entwicklungen ergänzt werden.

2

Die Basis von MODUL-F wird bundesweit **allen Verwaltungen** angeboten (Bund, Bundesländer, Kommunen).

3

Auf diese Weise werden Verwaltungsmitarbeitende **digital unterstützt** und die **Ende-zu-Ende Digitalisierung** in Verwaltung wird weiter gefördert.

# Übersicht



**Wer?**  
SK Hamburg und BMI



**Für was?**  
„Digitalisierungs-  
stiefkinder“ angehen



**Durch wen?**  
Befähigung der  
Verwaltung



**Warum?**  
OZG einen Schritt  
weiter gedacht

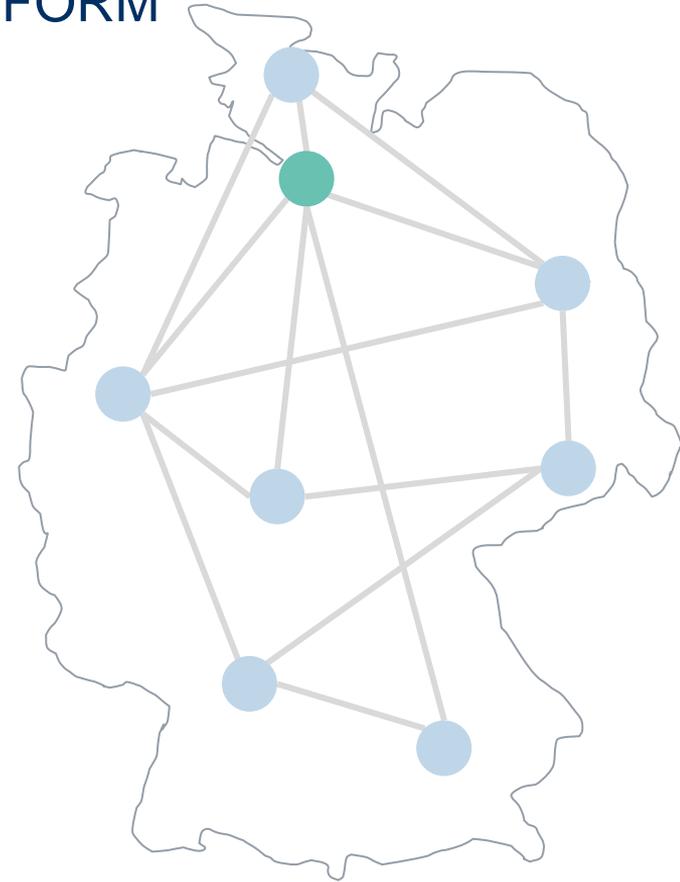
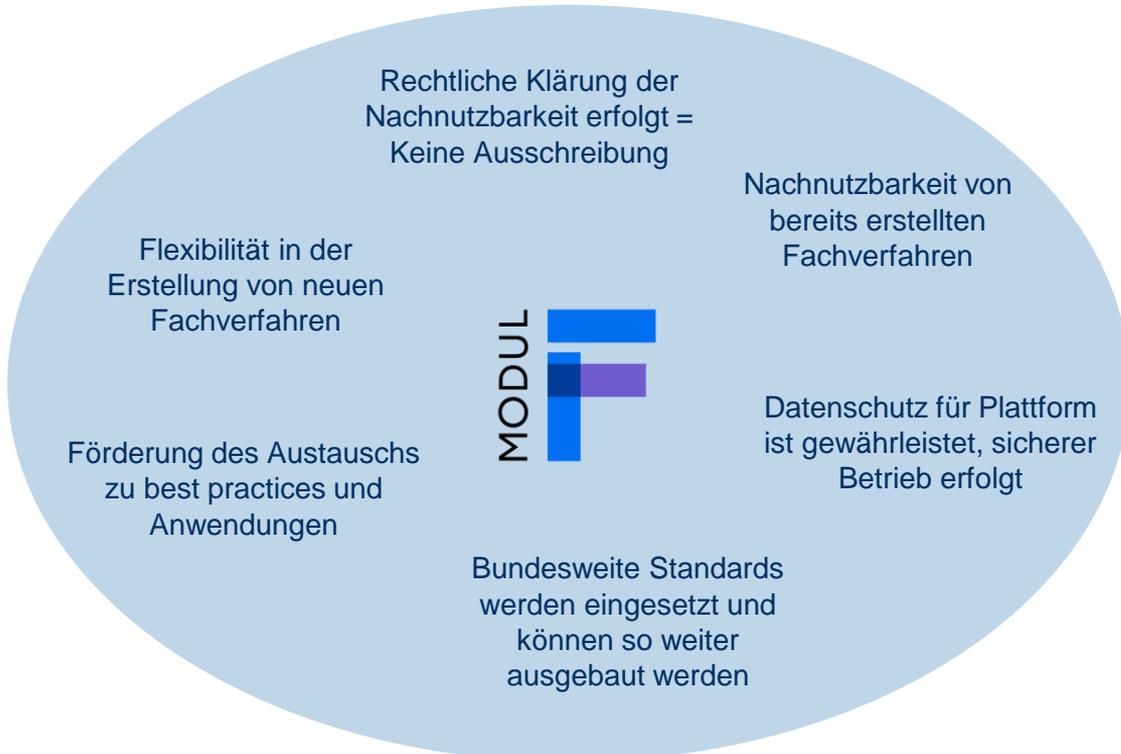


**Für wen?**  
Nachnutzbar für alle  
Verwaltungen



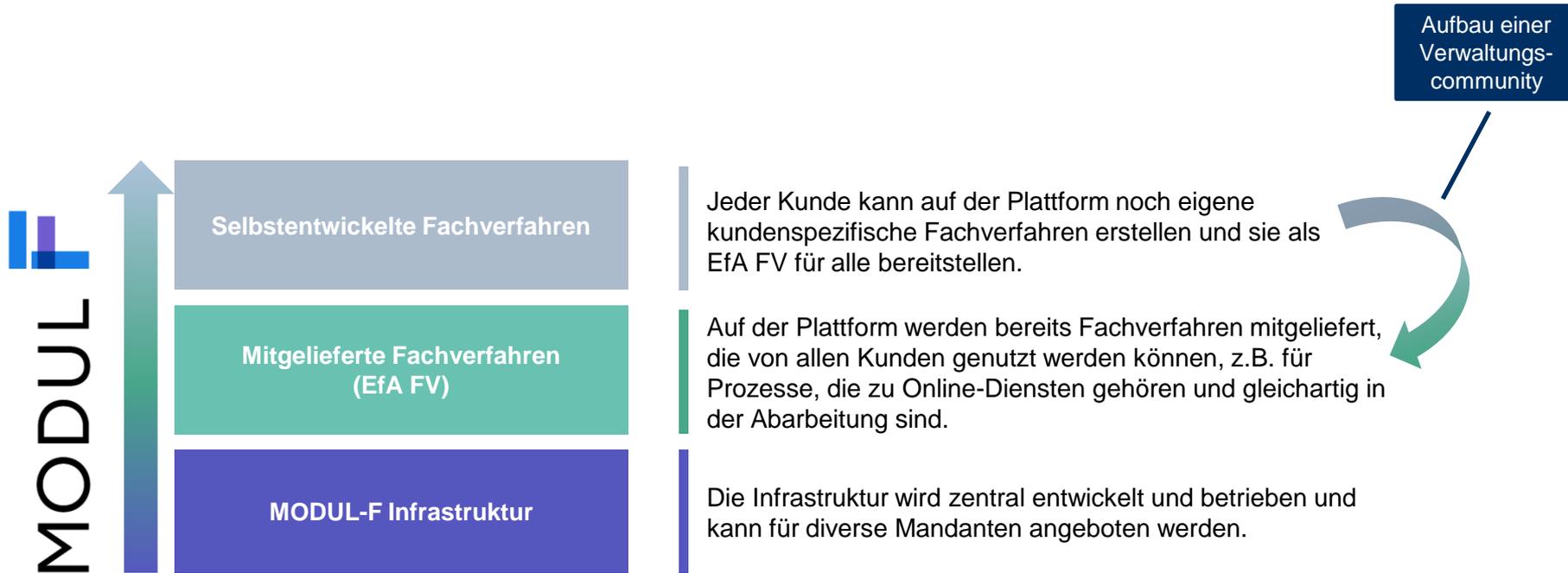
**Mit was?**  
Modul-Baukasten

# VOORTEILE EINER ÜBERGREIFENDEN PLATTFORM





# EFA FÜR MODUL-F – NACHNUTZBARKEIT



# Übersicht



**Wer?**  
SK Hamburg und BMI



**Für was?**  
„Digitalisierungs-  
stiefkinder“ angehen



**Durch wen?**  
Befähigung der  
Verwaltung



**Warum?**  
OZG einen Schritt  
weiter gedacht



**Für wen?**  
Nachnutzbar für alle  
Verwaltungen



**Mit was?**  
Modul-Baukasten

# NUTZERSICHTEN



## Sicht – Verwaltungsmitarbeiter:in

Bearbeitet die Bescheiderstellung  
bisher manuell mit verschiedenen  
Excellisten und Wordvorlagen

Erhält mit MODUL-F eine Software-  
Anwendung (Fachverfahren), mit der  
Verwaltungsaufgaben bearbeitet  
werden können



## Sicht – Fachverfahrensentwickler:in

Mitarbeiter IT-Dienstleister / IT-  
Verantwortliche/r wurde geschult,  
mit MODUL-F schnell und einfach  
Fachverfahren zu bauen

Entwickelt das von den  
Verwaltungsmitarbeitenden  
benötigte Fachverfahren mit dem  
Fachverfahrenseditor

# SICHT – VERWALTUNGSMITARBEITER:IN

## MODUL-F – aktueller Einblick in die Testumgebung (beispielhaftes Fachverfahren)

The screenshot displays the MODUL F skhh-modulf application interface. The top navigation bar includes 'DASHBOARD', 'ANTRÄGE', 'STAMMDATEN', and 'KALENDER'. The user is logged in as 'M. TESTER' with 'Beide Berechtigungen'. The main content area is divided into two panels. The left panel, titled 'Antrag (Fischerei)', contains a form for 'Antragsteller' with fields for 'Anrede' (Herr), 'Titel' (Dr.), 'Vorname' (Finn), 'Name' (Fischauge), 'Geburtsdatum' (01.04.1977), 'Geburtsort' (Dortmund), 'Geburtsname' (Schuster), 'Anschrift' (Fischerei-Strasse, Haus-Nr. 1), 'Adresszusatz' (OT Heringsdorf), 'PLZ' (00350), and 'Ort' (Fischhausen). The right panel, titled 'Prüfung', shows a workflow progress bar with steps: 'Prüfung' (active), 'Genehmigung', 'Freigabe', and 'Abschluss'. Below the progress bar, there are two sections for 'Vollständigkeit Antragsdaten' and 'Vollständigkeit Dokumente', each with radio buttons for 'Noch nicht geprüft', 'Nein' (selected), and 'Ja', and a 'Begründung' field. At the bottom, there is a table for 'Informationen nachfordern' with columns for 'Nachforderung', 'Nachgefordert am', and 'Antwort eingegangen am'. The table contains one row with the text 'Bitte liefern Sie folgendes nach:' and the date '12.09.2022'. At the bottom of the interface, there are buttons for 'ABBRECHEN', 'VALIDIEREN UND SPEICHERN', and 'BEENDEN'.

- mehrere Fachverfahren können in einer Anwendung genutzt werden
- intuitive **einfache Handhabung**, die **barrierefrei** gestaltet ist
- Bearbeitung in **definierten Workflow-Schritten**, die individuell anpassbar sind

# SICHT – FACHVERFAHRENTWICKLER:IN

## MODUL-F – Entwurfsversion „Fachverfahrens-Editor“ (zur Veranschaulichung)

- **IT-affine Verwaltungsmitarbeitende bzw. IT-Dienstleister** sollen geschult werden mit MODUL-F Fachverfahren (FV) zu entwickeln
- **Schulungsumfang** von Vorkenntnissen der NutzerInnen sowie Komplexität der Entwicklung abhängig
- Entwicklung findet im sog. **Fachverfahrens-Editor** statt (fertige Module, Templates sowie Custom Code nutzbar)

# Übersicht



**Wer?**  
SK Hamburg und BMI



**Für was?**  
„Digitalisierungs-  
stiefkinder“ angehen



**Durch wen?**  
Befähigung der  
Verwaltung



**Warum?**  
OZG einen Schritt  
weiter gedacht



**Für wen?**  
Nachnutzbar für alle  
Verwaltungen



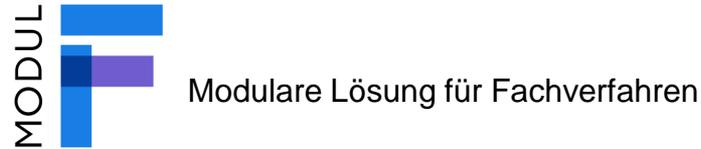
**Mit was?**  
Modul-Baukasten

# WIE SETZT SICH MODUL-F ZUSAMMEN?

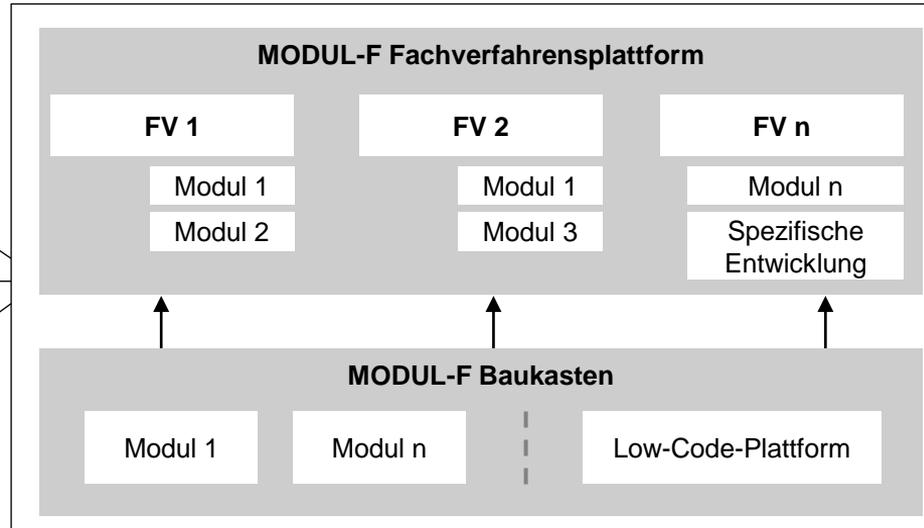


■ Eigenentwicklung/Open Source ■ Kommerzielle Basis

# FOKUS INTERNE SACHBEARBEITUNG



Eingangskanal



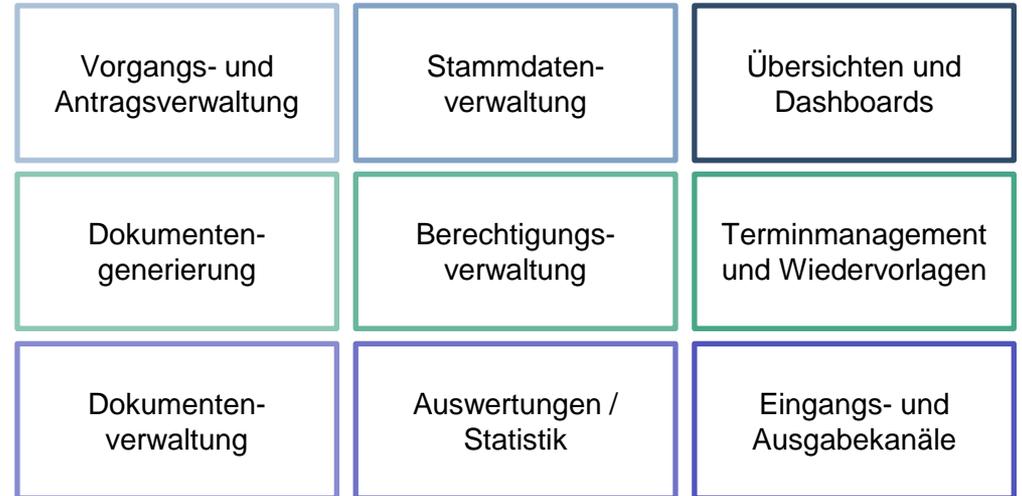
Zielsystem



# MODULE FÜR FACHVERFAHREN

Anforderungen Modulbausteine:

- **Wiederverwendbare und sinnvolle** Module identifizieren
- **Einbindung in bestehende Infrastruktur** berücksichtigen
- **Individuelle Konfiguration** von Modulen ermöglichen und begrenzen



# SCHNITTSTELLEN ZU EXTERNEN SYSTEMEN



**Integration bundesweit einheitlicher Standards**

XÖV, OSCI/XTA, Fit-Connect,...



## **Identity-Access Management**

Identitäts- bzw. Verzeichnisdienste (Bspw. Active Directory)



## **Online Dienste**

Landeseigener Online-Antragsdienst (bspw. OSI) oder EfA-Online-Dienst



## **Fachdatenaustausch**

Anknüpfende Fachverfahren



## **Postfächer (Bürger/Unternehmen)**

Landeseigene bzw. interoperable Postfächer für Kommunikation/Bescheid

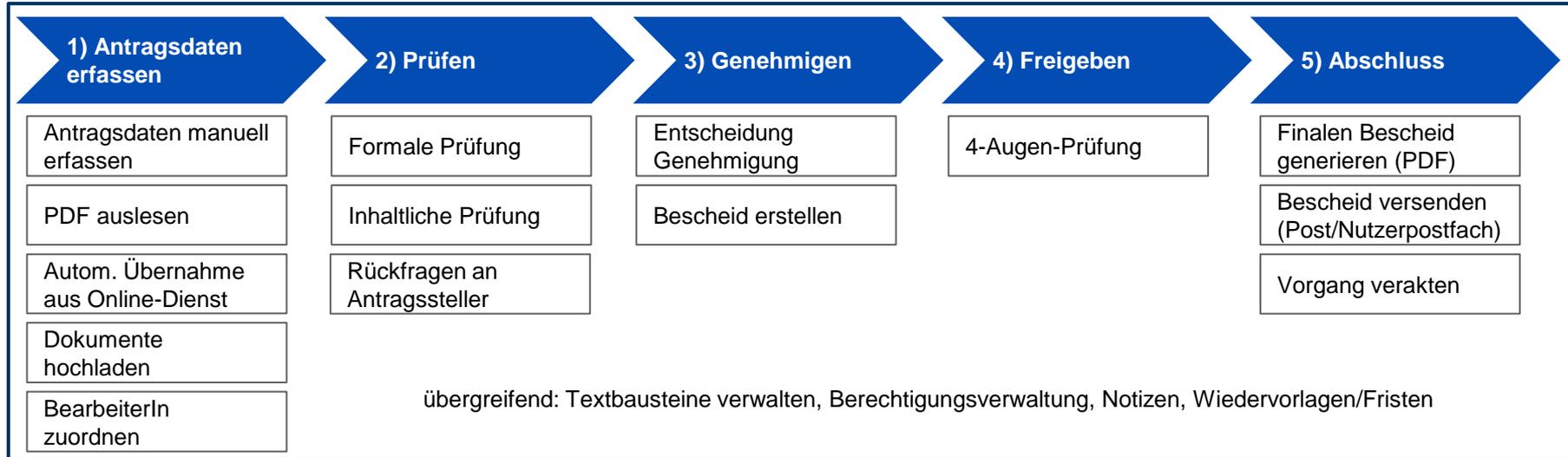


## **Archivierung**

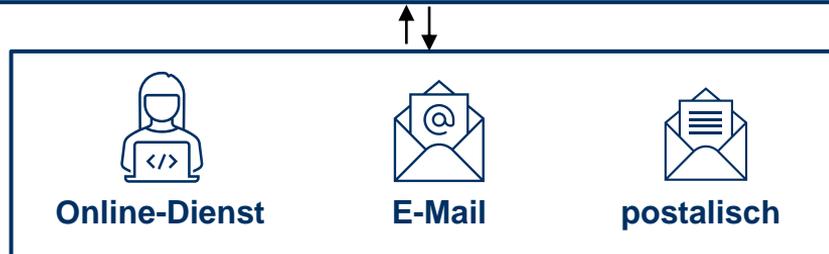
Landeseigene Veraktungssysteme

## **Ggf. weitere**

# STANDARD ANTRAGSPROZESS (BEISPIEL)



**Kommunikationskanäle / Schnittstellen**



# UMSETZUNG ERSTE PILOTEN

## Pilot-Fachverfahren im Projekt

- **Pilot FHH:** Kulturbehörde (BKM) Denkmalschutz - Antrag auf denkmalrechtliche Genehmigungen
- **Pilot Bund:** Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) - Antrag auf Vergabe einer Handelsbezeichnung für Erzeugnisse der Fischerei oder Aquakultur



Behörde für Kultur und Medien

### Zum Herunterladen Formulare und Richtlinien

Die untenstehenden Formulare und Richtlinien helfen Ihnen bei Anträgen an das Denkmalschutzamt.

**Downloads**

[Antragsformular denkmalrechtliche Genehmigung](#)  
(PDF, 138 Bytes)

Quelle: [Denkmalschutzamt -hamburg.de](http://Denkmalschutzamt-hamburg.de)



Bundesanstalt für  
Landwirtschaft und Ernährung

Die BLE Unsere Themen Das BZL Das BZ

## Unsere Themen

### Fischerei

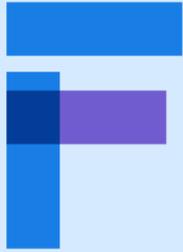
#### Handelsbezeichnungen

Verzeichnis der Handelsbezeichnungen für Erzeugnisse der Fischerei und Aquakultur

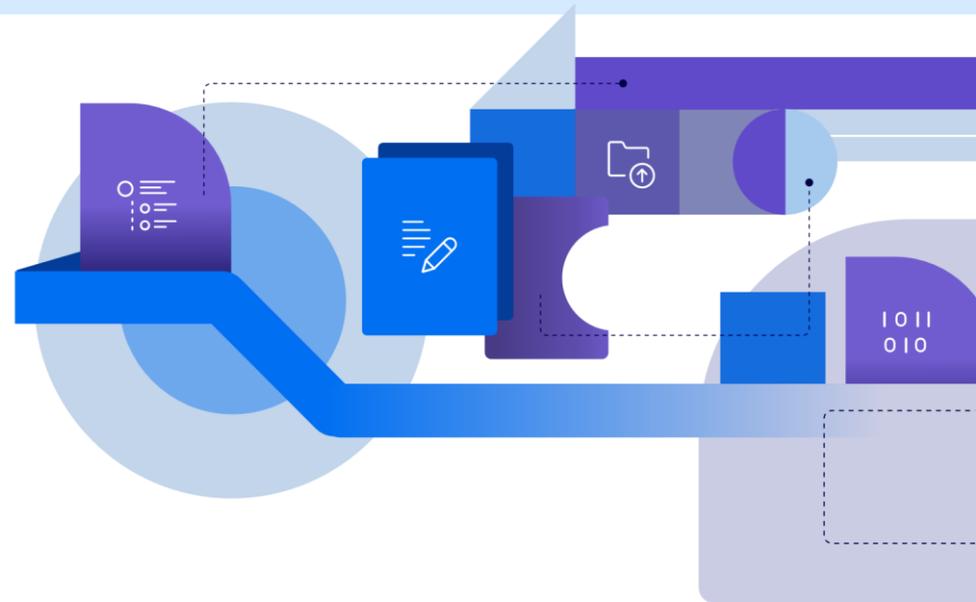
Die BLE ist gemäß der Fischetikettierungsverordnung vom 15. August 2002 zuständig für die Erstellung, Pflege und Aktualisierung eines Verzeichnisses der Handelsbezeichnungen der Fischarten.



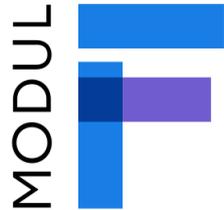
Quelle: [BLE - Handelsbezeichnungen](http://BLE-Handelsbezeichnungen)



# Weitere Informationen



**Besuchen Sie uns nun auch auf der OZG-Homepage!**



[OZG-Umsetzung – Onlinezugangsgesetz - MODUL-F](#)

# IHRE ANSPRECHPARTNER



## Zehra Öztürk

Projektleitung MODUL-F &  
Stv. Referatsleitung Steuerung Fachverfahren  
und Neue Technologien



## Sophie Park

Stv. Projektleitung MODUL-F &  
Steuerung Nachnutzung und Kommunikation



## Leonard Langschwager

Steuerung Konzeption MODUL-F



**Funktionspostfach**  
[projekt-modul-f@sk.hamburg.de](mailto:projekt-modul-f@sk.hamburg.de)



Diese Präsentation von Zehra Öztürk, Sophie Park und Leonard Langschwager ist lizenziert unter [„Creative Commons Namensnennung 4.0 International Public License \(CC BY 4.0\)“](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)